

Liebe Leser*innen,

In diesem Newsletter finden Sie Neuigkeiten aus dem KFG, Hinweise auf interessante Stellenausschreibungen und Veranstaltungen sowie Leseempfehlungen zu den Themen Gleichstellung und Diversity.

Falls Sie gleichstellungsrelevante Veranstaltungen, Meldungen oder Ausschreibungen haben, die Sie in diesem Newsletter veröffentlichen wollen, können Sie uns gerne eine E-Mail an lisa.schubert@tu-berlin.de schicken.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Das Koordinationsbüro für Frauenförderung und Gleichstellung,
TU Berlin

INHALT

| | |
|---------------------------|---|
| Aus dem KFG | 1 |
| Aus der TU | 2 |
| Veranstaltungen | 3 |
| Calls und Ausschreibungen | 4 |
| Zum Weiterlesen | 5 |

NEWSLETTER

AUGUST 2022

AUS DEM KOORDINATIONSBÜRO FÜR FRAUENFÖRDERUNG UND GLEICHSTELLUNG (KFG)

AUSSCHREIBUNG PROMOTIONSABSCHLUSSSTIPENDIEN

Durch den Beirat der Zentralen Frauenbeauftragten werden pro Semester sechs Stipendien zum Abschluss der Promotion (PAS) an Nachwuchswissenschaftlerinnen der Technischen Universität Berlin vergeben.

Es werden jeweils zwei Stipendien pro Wissenschaftsbereich vergeben (Ingenieurwissenschaften, Natur- und Lebenswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften). Die Begutachtung erfolgt innerhalb dieser Wissenschaftsbereiche.

Die Förderung dauert grundsätzlich sechs Monate. Pro Monat beträgt das Stipendium 1000 Euro plus 200 Euro im Monat auf Antrag für Betreuungsleistung. Der Bewerbungsschluss für die Förderperiode ab Oktober 2022 ist der 15. August.

Weitere Informationen zum PAS finden Sie [hier](#).

AUS DER TU

PROJEKTKOORDINATOR*IN - BESCHÄFTIGTE*R MIT ABGESCHLOSSENER WISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULBILDUNG (D/M/W)

Die Stelle umfasst u.a. die Koordination des Projektes „Unconscious Bias-Game für Berufungskommissionen“: Im Rahmen des über das Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (BCP) geförderten Projekts soll in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin ein interaktives Trainingsformat zum Thema Unconscious Bias für Mitglieder von Berufungskommissionen erstellt und beworben werden. Das Training soll auf eine Sensibilisierung für unbewusste Wahrnehmungsmuster und Vorannahmen und die daraus entstehenden Verzerrungseffekte bei der Besetzung von Professuren zielen.

Umfang: 75 % Arbeitszeit | **Vergütung:** 13 TV-L | **Beginn:** frühestens 01.10.2022

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#). Bewerbungsfrist: 08.08.2022.

MOTIVIERT UND GESUND AN DER PROMOTION DRANBLEIBEN.

20.10.2022 | 12:00–14:00, TU Berlin

Mit Dr. Nicole Torjus, BUA Graduate Studies Support

Die Arbeit an einer Dissertation ist ein herausforderndes und mehrjähriges Projekt. Und es bedeutet mehr als das bloße Schreiben der Dissertation. Promovieren heißt mit Anspannung und Druck umgehen können, sich mit den eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen. Gefühle, wie Stagnation und Versagensangst, denen wir ungern begegnen und noch weniger gern darüber sprechen.

In diesem LunchTalk werden einige Best-Practice-Ideen aus praktischen Modellen vorgestellt und Informationen über Beratungs- und Unterstützungsangebote an der TU Berlin gegeben.

Mehr Informationen zur Anmeldung [hier](#).

ZWISCHEN WINDELN UND WISSENSCHAFT. FAMILIE UND WISSENSCHAFT VEREINBAREN

10.11.2022 | 11:00–13:00, TU Berlin

In Kooperation mit Katja Müller, Leitung Servicebereich Familienbüro

Sie arbeiten in der Wissenschaft und haben ein oder mehrere Kinder? Sie möchten in der Wissenschaft arbeiten, aber auch eine Familie gründen? Sie fragen sich, ob Wissenschaft und Familie vereinbar sind und wünschen sich mehr Informationen? Mit dieser Veranstaltung laden wir Sie ein, sich über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten an der

TU Berlin zu informieren und praktische Tipps für das Gelingen der Vereinbarkeit in der Wissenschaft zu bekommen.

Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Doktorandinnenprogramm proMotion des CJS und dem Servicebereich Familienbüro organisiert. Alle Interessierten sind willkommen (w/m/d)!

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

VERANSTALTUNGEN

PODIUMSDISKUSSION „ANTIFEMINISM BEYOND BORDERS“

24.08.2022 | 18:00 Uhr, Haus 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin

Im Gespräch mit der US-amerikanischen Soziologin Cynthia Miller-Idriss, der Bundestagsabgeordneten Leni Breymaier, der polnischen Frauenrechtlerin Kamila Ferenc und den Teilnehmenden wird es einen Austausch zu den jüngste Entwicklungen antifeministischer Netzwerke in Europa und den USA und ihre Verbindung zur deutschen Debatte um den Abtreibungsparagrafen 219a geben. Wie ist es möglich, dass in Demokratien mit fest verankerten Gleichstellungsgrundsätzen politische Bewegungen erfolgreich sind, die durch sexistisches und frauenfeindliches Verhalten, hypermaskuline Performance und antifeministische Politik auffallen?

Auf dem Podium: Leni Breymaier, MdB, Sprecherin der SPD-Fraktion für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kamila Ferenc, polnische Aktivistin und stellv. Programmdirektorin des polnischen Bundes für Frauen und Familienplanung (Federa) und Cynthia Miller-Idriss, Soziologin und Professorin an der American University in Washington D.C.

[Mehr Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung.](#)

POLITIKTALK ZUM DRITTEN GLEICHSTELLUNGSBERICHT „DIGITALISIERUNG GESCHLECHTERGERECHT GESTALTEN“, EINE TAGUNG DES DEUTSCHEN FRAUENRATS UND DES HARRIET TAYLOR MILL-INSTITUTS

20.09.2022 | 14:00–18:00, HTW Berlin

Die Digitalisierung ist einer der wichtigsten Transformationsprozesse unserer Zeit. Die Entwicklungen im Feld machen deutlich, dass Digitalisierung nicht unabhängig vom Geschlecht ist. Die Themenvielfalt kann dabei vom Arbeiten im Home-Office, über den Gender Bias in der Technikentwicklung bis hin zu den Auswirkungen geschlechtsbezogener digitaler Gewalt reichen. Geschlechtergerechte Digitalisierung braucht wirksame gleichstellungspolitische Instrumente und Rahmenbedingungen. Der Dritte Gleichstellungsbericht der Bundesregierung „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“ hat sich mit diesem Thema intensiv befasst und wichtige Impulse formuliert.

Gemeinsam mit u. a. Daniela Kluckert (Parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Digitales und Verkehr) und Lisi Maier (Co-Direktorin Bundestiftung für Gleichstellung), wollen wir diskutieren, wie der Weg zu einer geschlechtergerechten Digitalisierung gestaltet werden kann.

Mehr Infos zur Veranstaltung und Anmeldung [hier](#).

CALLS UND AUSSCHREIBUNGEN

CALL FOR PAPERS: CARE & DIVERSITY AUS INTERSEKTIONALER PERSPEKTIVE

Im Anschluss an die Tagung „Wer sorgt sich um die Sorge? Care & Diversity aus intersektionaler Perspektive“, 13. Fachtagung und wissenschaftliches Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist ein Schwerpunktheft zum Thema „Care & Diversity aus intersektionaler Perspektive“ bei der Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management geplant. Erscheinungsdatum: 1/2024.

Im Fokus des Schwerpunkthefts steht die Frage, wie die Sorge um sich und Andere mit Diversität und sozialen Ungleichheiten verknüpft und durch Organisationen und darin Beschäftigte wahrgenommen, verhandelt und bearbeitet wird.

[Hier gehts zur vollständigen Ausschreibung.](#)

Referent_in im Arbeitsbereich Diskriminierungskritische Öffnung der Hochschule und Förderung von Bildungsbiografien, 50% Teilzeitbeschäftigung, Entgeltgruppe 13 TV-L

Im Kompetenznetzwerk Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der ASH Berlin ist eine Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen (angestrebt wird 01.09.2022) befristet für die Elternzeitvertretung (bis 18.03.2023). Bewerbungen können bis zum 07.08.2022 eingereicht werden.

[Zur vollständigen Ausschreibung.](#)

Projektmitarbeiter*in im Arbeitsbereich „Diversity Policies & Antidiskriminierung“ (m/w/d), 50% Teilzeitbeschäftigung

Das Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität Frankfurt am Main sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Projektmitarbeiter*in mit dem Arbeitsschwerpunkt „Quantitative Erhebung zu Diversität von Wissenschaftler*innen“.

Vergütung: E13 TV-G-U

Bewerbungsfrist: 15.08.2022

befristet auf 2 Jahre

[Zur Stellenausschreibung.](#)

Call for Papers: Das unkaputtbare Patriarchat? Geschlechterhierarchie als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Frauen- und Geschlechterforschung

Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) an der Universität Paderborn, vom 02. bis 03.03.2023

Abstracts von max. 2500 Zeichen können bis zum 15.09.2022 an die Vorstandsmitglieder versandt werden. Die Einladungen erfolgen im Oktober 2022.

[Zum Call.](#)

ZUM WEITERLESEN

NEUE BEITRÄGE AUF DEM GENDERBLOG DES ZTG

In ihrem Beitrag „**Commons brauchen Geschlechterforschung! Plädoyer für einen feministischen Ansatz**“ befassen sich Nina Fraeser, Bettina Barthel, Hanna Meißner und Sabine Hark mit der Frage, was Commons mit Recht und Geschlecht zu tun haben und geben einen Einblick in ein seit September 2021 laufendes, DFG-gefördertes Forschungsprojekt, das feministische Perspektiven auf Urban & Housing Commons entwickelt.

In der fünften Folge von **#nachgefragt**, dem Podcastformat des Genderblogs, sprechen Claudia Bruns und Yumin Li über Vulnerabilität. Die Vorlesung „Verwundbare Körper des Politischen. Vulnerability revisited“ widmete sich dem Verwundbarkeitsbegriff und seiner tiefgreifenden Relevanz für unser Verständnis von Subjekt, Menschenrechten und Erinnerungsdebatten.

[Zu den Artikeln und noch mehr.](#)

JETZT ONLINE: „NUR 2 GESCHLECHTER?“ VORTRAG MIT EVOLUTIONSBIOLOGISCHEM SCHWERPUNKT

Der von der Magnus-Hirschfeld Stiftung gemeinsam mit dem Bundesverband Trans* veranstaltete Vortrag „**Nur zwei Geschlechter?**“ kann nun auch **online** angeschaut werden. **Heinz-Jürgen Voß** referiert aus evolutionsbiologischer und entwicklungsbiologischer Perspektive zu Geschlecht und geschlechtlicher Fortpflanzung.

Der auf Geschlechtsentwicklung fokussierte Schwerpunkt Vortrag „**Die vielen Geschlechter der Biologie – zur Debatte an der Humboldt-Universität zu Berlin**“ ist **hier zu finden**.

BROSCHÜRE „WORK IN PROGRESS“ ERSCHIENEN

In der Broschüre finden sich zum einen die Perspektiven und Positionen von trans* und nicht-binären Menschen, welche Ein- und Ausschlüsse thematisieren. Zum anderen geben Teams und Organisationen Einblicke in ihre Arbeit, in die Strukturen der Mädchen- und Frauenarbeit sowie in den Prozess einer trans*inklusive Entwicklung.

[Zur Online-Version.](#)

IMPRESSUM

Redaktion: Lisa Schubert

Koordinationsbüro für Frauenförderung und Gleichstellung

Technische Universität Berlin

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Sekr. KFG, Raum H1108

Kontakt: lisa.schubert@tu-berlin.de

Hier gehts zum [Abo des Newsletters](#).